

#### Aboonnementsspreis

Die Hauptexpedition über den im Stück  
Brief und den Vororten errichteten Ver-  
trieben abgebot: vierjährlich 4.50.  
im zweijährigen Wechsel Satzung mit  
jess. A. 5.00. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierjährlich  
A. 4.00. Diese vogliche Ausgabensteuer  
ist ausdrücklich A. 2.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

#### Redaction und Expedition:

Johann Gottlieb S.

Die Expedition in Wochentagen ununterbrochen  
beginnt von jess. 8 bis Abend 7 Uhr.

#### Filialen:

Cris. Stemm's Cottum. (Alfred Stemm),  
Universitätsstraße 1.

Ronis Höhe,

Schlesienstr. 14, post. und Telegraphe 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

## Abzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 412.

Sonnabend den 13. August 1892.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 14. August,**  
**Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr**  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Der offizielle Antrag der bislängigen

Wahlkreise

zu den

26. September

und es endigt dieselbe mit dem

15. Oktober.

Während dieser 3 Wochen können alle in- und ausländischen

Gesellschaften, Institutionen und Gewerbevereine ihre Wahlen hier

öffentlichen beobachten.

Wodurch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise

bereits in den zum Auspochen bestimmten Wochentagen, vom

19. September an, betrieben werden.

Das Auspochen der Wahlen ist des Jubelns der Wählenden

in den Händen, ebenso wie den in Büros und auf Straßen teil-

nahmenden Betläufen in der Woche vor der Wahlwoche geläufig.

Zum Eingehen ist das Öffnen der Wahlkästen in den Häusern

auch in der Woche nach der Wahlwoche erlaubt.

Die früherer Erfahrung, letzte jedes längeren Schenktags eines

hohen Beträges, stellte das vorzeitige Aufsuchen an das

Stimmen und den Wahlen wie, unter der schroffen Schlüssung

gewollt, sich bei der ersten Wahlversammlung mit einer Geldstrafe

zu 75 A oder entsprechender Haft geahndet werden.

Anwesenden Spektakel ist von der hauptsächlichen Lösung

des Wahlenstagsabschlusses an bis Ende der Woche nach der Wahlwoche

die Spektakellosigkeit hier getötet.

Leipzig, den 21. Juli 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Worte.

#### Bekanntmachung.

Die Wohltheile für die Federindustrie in alten Wählkreis-

schaften sind

Montag, den 20. September 26. Jg.

Abendsitzung von 2—4 Uhr

in Saale der "Neuen Fichte" hier abgehalten werden.

Leipzig, den 21. Juli 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Worte.

In Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die Ausübung

von Rechten zur Benutzung der politischen Wahlen von 8. Februar

1888 und des §§ 2 und 7 des Regulat. für Gewerbevereine

zur Wahlversammlungen in Provinzgerichten vom 2. März

1888 machen wie durchaus bekannt, dass der Altenauer

Herr Ernst Arndtje

2. Februar, Vorlesung Nr. 7,

der Wahlen zu den Wählkreisen und den

Zeit der hierzu erforderlichen Berichtigungen nachgesieht hat.

Leipzig, den 11. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Worte.

Der Kirchenvorstand.

G. Schilling. W.

#### Bekanntmachung.

Gästernennung in Borna.

Die Ausübung

I. der Post- und Telegraphen (ohne Lieferung der Materialien),

sowie

II. der Eisenbahn-Abteilung (völliglich Lieferung der

Materialien)

zu den Abnahmen der Stellungen und des Reichshausen sollen ver-

glichen werden.

Die Belehrungsanschläge sind je gegen Hinterlegung 1 A bei

den ehemaligen Gouverneuren auszureichen.

Die Belehrungen können ebenfalls bei den Herren Schmidt &

Wissmann in Leipzig, Weißstraße Nr. 10, eingesehen werden.

Die Abgabe sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis

20. August 1892, Abend 5 Uhr.

zu den unterzeichneten Einzelheiten eingehalten.

Die Auszahlung unter den Bewerbern und die etwaige Abrechnung

der Gebühren behält sich der Gouverneur vor.

Borna, am 11. August 1892.

Der Rath.

G. B. Stöppelchen, Stadt.

Der Kirchenvorstand.

G. B. Stöppelchen, Stadt.

Das Entlassungsgesuch des Fr. v. Soden.

Die "Nord. Allg. Zeit." berichtet über die Nachricht des

Leipziger Tageblattes" von der Einreichung des Entlassungsgesuchs

des Fr. v. Soden als Gouverneur von Deutsch-

Östafrika, doch man an möglicher Stelle mit dem System

Soden durchaus einverstanden und zufrieden sei. Wenn diese

Bemerkung mit den Thatsachen übereinstimmt, so würde sie

ein neues Beweis dafür sein, dass der Reichskanzler seiner

Stellung nicht gewachsen ist. Einer seiner ersten und

wichtigsten Missgriffe war das Abkommen mit England

am 1. Juli 1890 wegen Deutsch-Östafrika, und diesem

folgte wurde als zweiter die Ablösung des Majors

v. Wissmann durch Fr. v. Soden hinzugetragen. Erst da

durch wurde die ganze Bedeutung des Abkommens klar, sie

bestand in der Umwandlung der deutschen Colonialpolitik,

die darauf rehte, dass dem deutschen Namen in den Kolonien

Abstand verhaftet wurde, in eine den Zeiträumen

überdeckende Politik, die früher ersten wollte, bevor

der Wachstum der Kaisar gegen Störungen gründet war.

Der Untergang der Reichsregierung verschaffte seine Wünsche

im Entlassungsgesuch mit den Thatsachen und glaubte, dass es

möglich sei, einer Entwicklung willkürlich ihr Ziel zu

setzen, die noch nicht abgeschlossen war. Würten in

eine gärende und brodelnde Bewegung wurde die Verschärfung

beschleunigt, das nun Friede herstellen sollte, das man jedem

Aufschlussverbot der Engländer gegen die deutschen

Schiffereien nur begünstigte Werte, allenfalls Protekte

und nur im äußersten Notfall thätigen Widerstand entgegen-

setzen sollte. Zugleich wurden aber die schwarzen Schiffe

Deutschlands Bolligen gegen unterworfen, die bei ihnen die größte

Unerhörbarkeit erzeugten und Rückerlagen wenig machten.

Unter diesen bedachte Träger des Sozialen Wiss-

mann entfernt und dadurch die Leistungsfähigkeit und

Aktionstreis der Reichsregierung geschädigt. Das Offizier-

corps bemächtigte sich allgemeiner Unzufriedenheit, und die

folgen der veränderten Politik machten sich in Niederlagen

bemerkbar, welche die deutsche Autorität in Ostafrika

schwer geschädigt haben. Wenn nach solchen trüben Er-

gebnissen das System Soden an möglicher Stelle noch

gut befreundet war, dann kann es nicht gesagt werden,

der Friede und die Wahlen wiederhergestellt werden.

Der Friede ist eine Erfahrung der sozialdemokratischen Partei.

Die Friede ist eine Erfahrung der so

halten haben. Den Verlust der Schneider-Schauungen Schloss, der holländischen Hersteller und Münzengen und Herrn F. D. Einrich-Dresden verloren. Die Tageszeitung ist eine sehr reizvolle, passendes berührt sind: die Erstellungsaufgabe zu den Beiträgen, die im Rahmen dieses Jahres auf dem Berliner Handwerkerfest gezeigt wurden, sowie zu dem Beitrag des Banketts, den Beitragsanträgen, betreffend, die Organisation des corporative genauer deutschen Handwerks und der Central-Ausflug der vereinigten Handwerksschäfe, die Organisation eines einheitlichen Handwerksteils, die Gründung von Handwerksschäfen auf Grund des neuen Handwerksgesetzes, die Reorganisation des Bankettschäfes, die öffentliche Condition-Ausflug (hauptsächlich Umfrage zur Unterhaltung von Tischen und anderen Stoffen), in Berlin und ihre Bedeutung durch die Bankettschäfe, die Ausstellung, Durchsetzung, die Ausstellung, die Ausstellung der von Innungen in den 91, 100 und 1 der H. C. genannten Richter u. v. (der detaillierte und vor, über den Schreiber bis zu reichen). (F. Ad.)

\* Königsstädte, 12. August. Die von und gegen gemeldete Verhaftung des sozialdemokratischen Agitators Auguste Autry gewollt wird in der Presse auf verschiedene Gründe zurückgeführt. Der "Sudde. Blg." willigt in er auf Requisition der Staatsanwaltschaft zu Berlin wegen Übertragung der §§ 110 und 139 des Strafgesetzbuchs (Kaufvertrag zum Unrecht gegen Geschäft und Anerkennung der Übereinkunft der Oberleitung und Anerkennung verschiedener Gewerbevereinigungen zu Gewerbevereinigungen gegen einzelne) verhaftet werden. Die "Alte. Blg." gibt an, Autry gewollt sei von Hofland und seinesgleichen verfolgt. Der "Sudde. Blg." bestreitet, daß Autry gewollt mit dem Anarchismus irgendein etwas zu thun gehabt habe.

\* Hammelstein, 11. August. Der Herzog und die Herzogin sowie die Prinzessin von Nassau-Dessau sind nach einem mehrjährigen Aufenthalt, welchen sieben der Künster und Künstler verbracht haben, wieder von dort abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg werden ebenfalls einen längeren Aufenthalt in Schleswig-Holstein verbracht haben.

\* Gelsenbach, 12. August. (Telegramm.) Der Großherzog ist heute Sonntag nach Scheveningen abgefahren.

J. Weinmann, 12. August. Der erste Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei ist inzwischen in Sachsen aufgetreten. Vorläufig räumen die Reichstagsabgeordneten der Freien Reichsbahn-Gesetz und Hochbau-Gesetz. Paul Seitzer-Gesetz rief das Organisationsbüro. Er gründete dabei zu dem Ergebnis, daß die Führung und der Ausbau des Betriebsvereins und Betriebsausschusses ab; der Kongress hat die Übereinkommen und Anerkennungen der Bevölkerung und Arbeitnehmer gegen Geschäft und Anerkennung der Übereinkunft der Oberleitung und Anerkennung verschiedener Gewerbevereinigungen zu Gewerbevereinigungen gegen einzelne) verhaftet werden. Die "Alte. Blg." gibt an, Autry gewollt sei von Hofland und seinesgleichen verfolgt. Der "Sudde. Blg." bestreitet, daß Autry gewollt mit dem Anarchismus irgendein etwas zu thun gehabt habe.

\* Hammelstein, 11. August. Der Herzog und die Herzogin sowie die Prinzessin von Nassau-Dessau sind nach einem mehrjährigen Aufenthalt, welchen sieben der Künster und Künstler verbracht haben, wieder von dort abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg werden ebenfalls einen längeren Aufenthalt in Schleswig-Holstein verbracht haben.

\* Gelsenbach, 12. August. (Telegramm.) Der Großherzog ist heute Sonntag nach Scheveningen abgefahren.

J. Weinmann, 12. August. Der erste Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei ist inzwischen in Sachsen aufgetreten. Vorläufig räumen die Reichstagsabgeordneten der Freien Reichsbahn-Gesetz und Hochbau-Gesetz. Paul Seitzer-Gesetz rief das Organisationsbüro. Er gründete dabei zu dem Ergebnis, daß die Führung und der Ausbau des Betriebsvereins und Betriebsausschusses ab; der Kongress hat die Übereinkommen und Anerkennungen der Bevölkerung und Arbeitnehmer gegen Geschäft und Anerkennung der Übereinkunft der Oberleitung und Anerkennung verschiedener Gewerbevereinigungen zu Gewerbevereinigungen gegen einzelne) verhaftet werden. Die "Alte. Blg." gibt an, Autry gewollt sei von Hofland und seinesgleichen verfolgt. Der "Sudde. Blg." bestreitet, daß Autry gewollt mit dem Anarchismus irgendein etwas zu thun gehabt habe.

\* Bad Homburg, 11. August. Die Hochzeit der Prinzessin Margaretha, der Schwester des Kaisers, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen findet am 1. November statt. Die Rittermärsche werden in Schloss Rumpenheim a. M. rezipiert, das bereits zu ihrer Aufstellung in Stand gesetzt wird.

\* Aus Elsass-Lothringen, 11. August. Am 1. Juli d. J. ist in weiteren 74 im französischen Sprachgebiet gelegenen Gemeinden die französische Amtssprache durch die deutsche ersetzt worden. Die Gemeindeschäfe, denen die Hauptarbeit bei der Reuerung zufällt, sind meistens Deutcher, die in den deutschorganisierten Seminaren ausgebildet werden und deshalb beide Sprachen annähernd gleich gut beherrschen. Die Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder stammen entweder aus dem deutschen oder französischen Sprachgebiet oder haben durch geschäftliche Beziehungen mit den deutschsprechenden Ortschaften etwas Deutsch gelernt. Nicht wenige haben auch in alten deutschen Gemeinden gewohnt und von dort auswandernde Sprachkenntnis mitgebracht. Für die Wertschätzung des Deutschen seitens der Bevölkerung ist die Einführung derselben als Amtssprache von unfaßbarer Bedeutung; die Leute lernen dadurch einfacher, daß der nur französische sprechende Bürger es nicht einmal mehr vom Nachbarn oder Hofsüßer bringen kann und weiter auf ein französisches, noch auf ein communales Etymon rechnen darf. Da auch die geschichtliche Entwicklung die Kenntnis der deutschen Sprache immer mehr verlangt, so ist es erklärlich, daß die Bevölkerung sehr darauf hält, daß die jungen Jugend diese Sprache lernt. Sobald das durch die deutschorganisierte Schule gegangene Geschlecht die Reife für das öffentliche Leben erlangt haben wird, dürfte man mit der allgemeinen Erfüllung der deutschen Geschäftssprache verglichen können. Verschiedentlich wird in einem Zeitblatt die leise dienstliche Gemeinde verhöhnt sein. Auf Grund des Gesetzes vom 31. März 1872 betrug die Zahl der ursprünglich vom Gebrauch der deutsamen Geschäftssprache disponierenden Gemeinden nicht weniger als 428 oder ein Viertel sämtlicher Gemeinden des Landes. (F. B.)

### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 12. August. (Telegramm.) Das Kaiserlich-Königliche telegraphische Korrespondenz-Bureau ist unterrichtet, folgendes zu veröffentlichen: Die in einem Peter Blatt gedruckten Mitteilungen über angebliche Wienerfolge mit dem in Oesterreich-Ungarn eingeführten eau-de-soufflé Pulver sind vollständig unbegründet. Das vielfach verbreitete ist es beim Uebergang in die Hochzeitung gelungen, bei der Herstellung des Pulvers demselben bei ganz zweifelhaft sicher gestellter Hartarbeit in künstlicher Beziehung Eigenschaften zu verleihen, welche nichts zu wünschen übrig ließen. Die beiden Fabriken in Prag und Wien sind in voller Hochzeitung begriffen. Die weitere der bestreiten Morgenblätter müssen Berichtigung auf den heutigen Beginn des vierzehnten Jahres der Ministerpräsidentshaft des Grafen Taaffe hinzuweisen und die für das Staatswohl erforderliche, unentbehrliche und selbstsichere Thätigkeit des Ministerpräsidenten, sowie die unter seiner Mitwirkung erfolgte Durchführung zahlreicher hochbedeutender gesellschaftlicher Werke rühmend anzuerkennen.

### Belgien.

\* Brüssel, 12. August. (Telegramm.) In der der Regierung des Kongostates von der französischen Regierung überworfene Note ist der Vertrag eines Schiedsgerichts unbestimmt gelassen. Es verlautet, daß die Ablehnung des Einschlages des französischen Gesandten in Brüssel, Bourée, zugestanden sei. Derselbe hatte zuvor eine längere Unterredung mit Ribot. — Der "Sudde. Blg." bringt Nachrichten aus dem Kongogebiet, in denen es heißt, die unter dem Befehl Hodder's befinden 20 Agenten

des französischen Schiedsgerichts in Katanga seien von den Arabern getötet oder gefangen genommen worden. Sieben Wege seien getötet, vierzehn Wege gefangen, deren Schicksal unbekannt sei. Der Waagentransport-Dampfer "Auguste Bernaert" sei von den Arabern weggenommen. Die Sackkarren des Syndicats seien dem Erdbeben gleich gemacht und die Waren geraubt worden.

\* Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von der Bevölkerung abgesondert, sonst von allen hier befindet sich in Langenland und des Sonnenlands liegen dicht nebeneinander die bedeutenden ethnischen Handelsmittelpunkte Luapula und Luapula am Kwilubestrom. Seit drei Jahren hat der Kongostaat Bemüthe in Luapula. Eigentümlich befindet sich der ganze Bergang, an dessen Spitze der Niederhauptling Mboma steht, im Aufstand gegen den Staat. Dies aus den Tonga-Bevölkerungen, die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 3) In den Weiten des Langenlands, rings um Mysa und Mysa und an den Ufern des Lulua verlaufen die von den Captainen Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

4) Die von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 5) Die von dem Captain de Marinel geführte congoleseiche Expedition hat den oberen Fluss von den Bergingen bis zum Sange ab bis Palombe, den unteren Fluss der Sange und den Fluss der Boma, besiegte. In diesem Gebiet steht für den Staat mit Annahme und mit den Handelsgesellschaften ab; der Kongress hat die Sanger geschlossen und nimmt einstweilen den gesamten Handel in Anspruch. 6) Die von dem Captain Joseph und Jacques geführten Missionen-Gesellschaften mit den Arabern im Kampfe. Diese Gesellschaften sind von den Arabern im Kampfe.

7) Die Berginge, aus welchen neuerdings dem Kongostaat Schwierigkeiten erwachsen, werden von der "Sudde. Blg." in nachfolgender Weise übersichtlich zusammenge stellt:

1) Da von dem Captain Bandelieben geführte congoleseiche Expedition befindet sich seit einem Jahre am Nilsteil und kämpft in blutigen Schlachten mit den Arabern; über die Berginge und über ihren Bergang berichtet dies, geistiges Ziel, aber ihr Motiv ist mit der Erziehung der Araber befreit. 2) Die von dem



### Curhotel u. Pensionat Waldhof Elbingerode i. Harz.

Station der Herz-Sauerbahn, Hotel 1. Klasse, höhere Kost, Bade-, Milchs- und Wollensurkohle, 475 Uhr. hoch, fast unmittelbar am Hinterwald gelegen, empfiehlt sich den gesuchten Reisenden und Gästen angemessen.  
E. Niederth.

Sieber's Cur-Hôtel „Grüner Jäger“.  
Pulteuren.  
Seesen, Harz.  
Dichtungsabteilung.  
Confortable Einrichtung. — Alle Bäder im Hause.  
Globus-Badewannen (ca. 30 Pf. pro Tag).  
Sonne Seesen von 4.30 m.

**Alle Arten Drucksachen**  
 liefert schnell und billig.  
**Rudolf Gerstäcker,**  
 Leipzig, Königstr. 23. Telefon: Amt 1, Nr. 1661.



### In einer Nacht

Es hat Wunder vollbracht. Alles Haut, geschweifte Hände werden schon nach kurzer Zeit gebräucht der neuen **Vanolin**-Seife von Carl J. & Co., Berlin, Januar 1900 noch und gern. Das Resultat ist nach dem Empfehlung Herren Prof. Dr. Lederich das beste Cosmetik und für die Vorsorge des gesunden Überlebens Wirkung. Die alte Jena's Vanolin-Seife kostet 50 Pf. per Stück und ist zu haben in allen Parfümerie- und deutscher Colonialwaren-Geschäften, sowie bei nachstehenden Firmen:

Braunerstr. 24 A. Haupt,  
Südstr. 19 Ernst Schmidt,  
Schützenstr. 4 C. Friedemann,  
Grauerstr. 32 Oscar Miniaff,  
Unterstr. 42 Kleihlin & Holze,  
in Görlitz bei: F. W. Telegräber,  
Th. Pritsche, Oberstr. 27,  
Rudolf Nagel, Jüdisch Str. 46  
in Bautzen bei: Franz Krahl,  
Ernst Kuhart, Görlitz 10,  
Fanny Hartmann, Görlitz 8,  
in Cottbus bei: Herm. Hempel.

Engros-Verkauf bei Max Herrmann, Görnerstr. 48.



„Überall anerkannt.“  
**L. Wunderlich's Zahneingungsmittel**  
das Einzigste, welches allen Grins oder Schwachsinn der Zähne sofort beseitigt, dasselbe ihre glänzend weiße Farbe wiederherstellt und sie gleichzeitig Reinigung und Erhaltung derselben mit unbedingtem Erfolg sorgt. „Viele Auszeichnungen und Preis 1. St.  
L. Wunderlich, Thum 1. S.

Gebrauchsanz. 1 j. Dose bei: Gegen vorher. Einwendung von Mr. 1.20 pro Pf. (Reichsmark) oder durch Nachnahme Franco überall bis Nur allein echt durch d. Hauptlager: O. Prehe, zur Flora, Grimmaische Str. Verkaufsstellen in Leipzig bei: Otto Eckardt, Schützenstr. 15, A. Niedlich, Burgtorstr. 10, und Seldmauer bei E. Spärmann, Werzener Str. 94.

Stoffel's Mundwasser ist aromatisch,  
Stoffel's Mundwasser ist bestechend,  
Stoffel's Mundwasser hilft gegen übler Geruch im Hause,  
Stoffel's Mundwasser ist ein vorzügliches Zahneingungsmittel,  
Stoffel's Mundwasser verhilft Zahnschmerzen,  
Stoffel's Mundwasser ist überzeugt das keine Wurzelputz vor Ungleiche der Zähne.  
Preis pro 1. Bl. 1. A. pro 1. Bl. 10 Pf.  
Gräßlich bei Hamm Reinh. Voigt Nachf., Gerberstraße.

### Bester Fussbodenanstrich.

Wen noch so sehr erstaunlichen sparsamen Glanzlack, Linoleumfarben, der weit größeren Haltbarkeit wegen, entzünden vorgezogenen ist:

**Der Leipziger**  
garantiert zähe  
**Bernstein-Fussbodenlack**

mit Farbe.  
Strahlend und reizvoll bedient, kann jeder damit leicht einen über Nacht dort austrocknenden, hochglänzenden, wirklich dauerhaften Anstrich herstellen.

Im Patentblechbüchsen mit eßiger Schnapse in 6 Farbenfarben vorzüglich zum Aufstreichen:

Aufstreicher 22. Gustav Franz,  
Bereiterstr. 6, B. Strickermann,  
Zulogstr. 15. Ernst Zschiesche,  
Görlitz 23. Moritz Assmann Nachf.,  
Brandenburger Str. 4. Alwin Franz,  
Gerberstr. 66. Rud. Hilgenberg,  
Rathausstr. 24. Hartel & Sohn,  
Rathausstr. 13. Albert Zander,  
Rathausstr. 11. Gebr. Schwarz,  
Werdenerstr. 9. Paul Schreiber,  
Rathausstr. 24. Chr. Friedr. Schmidt,  
Rathausstr. 12. Aumann & Cie.,  
Rathausstr. 39. Andr. Hauck,  
Rathausstr. 2. C. Stück Nachf.,  
Rathausstr. 18. Emil Höhfeld,  
Rathausstr. 18. Gebr. Schwarz,  
Sophienstr. 58. Hugo Reichelt,  
Zionsstr. 13. Emil R. Reichelt,  
Leipzig. Paulus Heynereich,

Feinste Tafelbutter, aus ganz sauberem Rahm, Sind 70 Pf.  
do. aus schwedischem Rahm, Sind 65 Pf.  
Transpirante Butter täglich frisch annehmen:  
Feinste Tafelbutter, aus ganz sauberem Rahm, Sind 65 Pf.  
feine Tafelbutter, aus schwedischem Rahm, Sind 65 Pf.  
beste bayerische schwarze Schmalzbutter, 1 Pf. 120 Pf.  
beste bayerische Salatzbutter, 1 Pf. 100 Pf.  
garantierte reine Schmalzbutter, 1 Pf. 110 Pf.  
64 Pf. frische Eier à 2.99 und in Süßen billiger.

### Suchard's Chocolade & Cacao.

1. Geschäft:  
**Markt No. 15,**  
Ecke des Thomaskirchhofes.  
**Garnirte Hüte**  
für Damen- u. Mädchen v. 1 Mk. an.  
**Ungarnirte Strohhüte**  
von 30 Pf. an.

Leipzigs grösstes Strohhutlager.  
**Theodor Rössner**  
**Strohhüte.**  
Reisehüte, Touristenhüte, Strandhüte von 50 Pf. an.

2. Geschäft:  
**Reichsstrasse 4,**  
nahe der Grimm. Strasse.  
**Herren-Strohhüte**  
**Knaben-Strohhüte**  
**Herren-Pilzhüte**  
sohr leicht, für die Reise,  
von 3 Mk. an.

**Parfüms**  
für das Taschentuch  
in nur leichter Qualität aus leichten  
Weißgrau, in einem Gründchen und Campan-  
fliette und als besonders feucht:  
Phönix, Maliboden, Petrus,   
Aroma, Caponez, Hodoclub, Her. Epi-  
dose, Kinder, Odoratop, Varus und  
Niviera-Wellen  
halten bestens empfohlen  
**Schlümpf & Co.,**  
Parfümiers,  
Reinheit, Markt 10.

**Stebener**  
Sobald  
gegen  
Vielzahl,  
Weißnacht,  
unübersehbarer einer Straßenszene,  
Stadtflamme,  
Tempel-Quelle,  
allgemeine Gründungsfürbungen.  
Dort bei Herrn Samuel Kötter,  
Peterstraße.

**Gelegenheitskauf!!**  
nur auf lange Zeit, verbraucht 1 Rollen  
**ff. Toilettefettabfallseife**  
à 20. pro 40 Pf. bei 5 Bl. u. mehr à 20 Pf.  
**Seifenhandlung v. Emil Schwarze,**  
Leipzig, Mitte Auerb. Hof 29.30.  
NB. Verende auch Postpäckchen unter Nach.

**Drucksachen.**  
1000 Bl. 4 Pf. Cent. m. Bl. v. 4 Bl. an  
1000 - Postkarten - - - 4 -  
1000 - Wintergr. - - - 4 -  
1000 Bl. Briefpap. - - - 4 -  
Meinen Drucksachen billig.  
**Liebes & Teichtner,**  
Postdruckerei für Handel u. Gewerbe,  
Universitätsstr. 11, L.

### Wegen Umbau

Anwerkauf von  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,**  
**Corallen- u. Granatschmuck**  
zu Selbstkostenpreisen.

Juweller. gegründet 1866. **J. Wolff,** Petersstr. 6, Nähe am Markt.

Prämiert im In- und Ausland.

**Sächsische Broncewaarenfabrik**  
VOM K. A. Seifert.  
Filiale: Leipzig, Augustusplatz 2,

übernimmt die

Ausführung von Gas- und elektrischen Leitungen,

lieferd als Spezialität:

Kronen, Ampeln, Lyren, Wandarme, Stahlampen etc.

für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum.

Die Umänderungen von Gasstromen für elektrisches Licht, sowie die Renovierung aller vorhandenen Kronen führen wir gleichzeitig gut und billig aus.

**Ständige Ausstellung: Leipzig, Augustusplatz 2.**

Kostenschläge und Special-Ersparnisse gratis und franco.



übernimmt den Bau runder  
**Dampfschornsteine** =

aus radikal Panzersteinen inklusive Materiallieferung unter dauernder

**Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.**

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,

Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Nordstadt.

—

**Viel Geld**  
ist zu verdienen durch **Elektrisir-**

**Automaten mit 10-Pfennig-Einfüllung,**

welche Umstände halber verlustig werden durch

**Franz Metzmacher,**  
Essen (Ruhr),  
Elektrotechnische Fabrik.

**Dampfschornsteinbau.**  
Georg Müller, Dresden, Rabenerstrasse 10.

Ausführung in runder Form aus radikal Formsteinen oder in achtseitiger Form.

**Garantie für Haltbarkeit.**

**Aufbau ohne Gerüst.**

Ausführung jedweder Reparatur an Schornsteinen, wie Binden, Ausfügen, Ab-

bruch, Erhöhung etc. Blitzableiter-Anlagen.

**Mehl**  
à Pf. 14 Pf.  
**Zucker, gemahlen,** à Pf. 28 Pf.  
**Petroleum** à Ltr. 16 Pf.  
offert

**F. Beerholdt,**  
Leipzig, Markt 5.

**Butter**  
ist wieder billiger geworden.  
Meine beliebte  
**Dampfmoskerei-Butter,**  
 bisher 102 Pf., verbraucht ich von heute ab per Pfund zu  
 101 Pf.

**F. E. Krüger,**  
Königplatz 8, Colonnadenstraße 17.  
Telephon IV, 3190.

**Leipziger Dampfmoskerei,**  
Milch- und Butter-Handlung,  
Fernsprechtele. 3090. **Hugo Reimann,** Hindenburgstraße 46.  
Butter eigener Produktion, täglich frisch.  
Feinste Tafelbutter, aus ganz sauberem Rahm, Sind 70 Pf.  
do. aus schwedischem Rahm, Sind 65 Pf.  
Transpirante Butter täglich frisch annehmen:  
Feinste Tafelbutter, aus ganz sauberem Rahm, Sind 65 Pf.  
feine Tafelbutter, aus schwedischem Rahm, Sind 65 Pf.  
beste bayerische schwarze Schmalzbutter, 1 Pf. 120 Pf.  
beste bayerische Salatzbutter, 1 Pf. 100 Pf.  
garantierte reine Schmalzbutter, 1 Pf. 110 Pf.  
64 Pf. frische Eier à 2.99 und in Süßen billiger.

**Carl Häuser,**  
Reichsstraße 6.  
Koffer, Kleistaschen,  
Spazierstöcke ic.  
Gitter drei Segel.

# I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 412, Sonnabend, 13. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Geschäftsgang aus dem Hauptblatt.

## Orient.

P. C. Athen, 7. August. Boryschew hat in der Kammer die Budgetdebatte begonnen. Bisher ist nur Herr Delijanni als Kontra-Redner zum Worte gelommen, der seine verdeckten Erfahrungen über die Krise nicht fortsetzt. Interessant ist diese statutarische Leistung nur infolge, als Herr Delijanni sich durch dieselbe wieder als Führer der Opposition eingeführt hat. Boryschew war nach seinem jüdem Sturz die Ansicht verbreitet, daß seine führende Rolle beendet sei und daß er freimüthig seinen Platz einer jüngeren Kraft zümmen werde. Tatsächlich zeigte sich auch derartige Ansicht, und namentlich Herr Konstantopoulos, sowie Herr Ralli bemühten sich, als die Vorsitzende der Opposition zu erscheinen. Das Auswärtige Delijanni's in der Debatte zeigt, daß diese ehrgeizigen Wünsche nicht so ohne Weiteres erfüllbar sein werden. Bemerkenswert ist auch, daß Herr Tricupis selbst in einer Erwiderung seines Gegners als Führer der Opposition bestätigte. Herr Delijanni hat im Berlaute seiner Rede gegen die Anzahlung protestiert, daß er das Intercessionsrecht der Krone negiere. Er erkannte dieses Recht in vollem Umfang an, zum Beweis derselbe habe er in der Periode 1886-1890 nicht die königliche Intercessionsregierung der damaligen liberalen Regierung angemessen. Dieses statutarische Element ist ganz wie die Bedeutung haben, daß er seine Regierungsfähigkeit darüber will und daß die Opposition jetzt schon, wenige Wochen nach dem Kabinettwechsel, sich mit der Hoffnung auf Wiederherstellung der Macht zu beschließen beginnt. Die ökonomischen Schwierigkeiten, welche nach wie vor andauern, bedecken auf eine ganz merkwürdige Weise den Muth der Opposition, die es übersteht oder nicht leben will, daß der bloße Regierungswandel und die Eindringung von Reformvorstellungen noch nicht die Verbesserung bringen können. Lebzigens ist die Regierungsfähigkeit so stark, daß das Kabinett am absehbaren Zeitpunkt hinaus nicht in Hälfte weiter geraten kann. Greches Kabinett erregt die Dienstverteilung von elf Richtern unter Intham, welche vorgenommen durch königliches Dekret verfügt wurde. Diese Maßregel wird dabey begründet, daß die unter Delijanni und Konstantopoulos erfolgten Erneuerungen ungünstig waren, weil die vorgeschriebenen Zusammensetzung der kompetenten Stellen nicht eingehalten wurden. Das Vorgehen der Regierung führt sich auf die Gattungen der obersten Gerichtsstellen. Es erignet sich zum ersten Mal seit dem Ende der Verfassung, daß auf Lebenszeit ernannte Richter durch eine Regierungsmehrheit abgesetzt werden. Offenbar will das Kabinett durch diesen Schritt einerseits seine Stärke und andererseits den Unterschied zwischen rätselhafter Durchführung seines Reformprogramms betonen.

Belgrad, 9. August. Nachdem erst vor wenigen Tagen die "Striba" und der "Novi List" gegen die elende finanzielle Lage und das Verlustungsgefühl des radikalen Ministeriums geworfen, veröffentlicht heute die der Regierungsherrschaft gehörige "Srpska Pravda", in welchem es steht: Die Radikale haben nichts für das Volk getan, sie haben nur jede Leiter erhascht und sich die Taschen gefüllt. Ihre Sollung lautet: Raubt ja viel zu lange! Das von den Freunden die Verballung der Eisenbahnen und des Tabaks und Salz-Monopole entgegen habe, hat dem Balkan-Augen gerafft und nur lediglich den radikalen Vertretern ermöglicht, einen tüchtigen Spott zu machen. Dagegen darf Welt mehr zahlt als jemals, sind die Staatskassen leerer als je zuvor, und das heutige Deficit wird mindestens sieben Millionen betragen.

P. C. Sofia, 9. August. Die vier Schriftstücke, welche aus dem geheimen Archiv des russischen Gesandts in Russland hervorbrachten, werden, so wird jetzt ausführlich berichtet, von einem Schreiber Jacobson's entdeckt, der sich mit dem Pseudonym "Rufus" unterzeichnet. In dem Schreiben erläutert Jacobson, er übergebe diese Dokumente der Regierung als Antwort auf die Bestellung der Authentizität der früher publizierten Schriftstücke seitens der amtlichen Presse Serbiens. Er appelliert an das Gewissen des Metropoliten Michael, von dem er hofft, daß jener die Geschäftigkeit der neuen Schriftstücke nicht leugnen werde. — Das erste Dokument ist ein offizielles Telegramm des Chefs des östlichen Departements an den russischen Generalconsul in Russland am 25. April 1884, welches die Befreiung enthält, dem tschetschenischen Metropoliten Michael die Summe von 10.000 Francs aus dem Reservoir des Gesandts gegen doppelte Quittung anzupausen, die dem östlichen Departement eingezahlt ist. Sobann folgt eine geheime Anordnung des östlichen Departements an das gesuchte Consulat vom 10. April 1884 mit der Autonummer 837, in welcher angeführt wird, daß die unglückliche nationale Bewegung in Bojischat und anderen fer-

bischen Städten, sowie die Feindseligkeit des Königs Milan gegen den Metropoliten Michael durch gezwungenen Haftzug der Bulgaren zu fliehen. Der Metropolit wird in dieser Anordnung als tschetschenischer Patriarch bezeichnet, der sich bemüht, den russischen Einfluss in Serbien wieder herzustellen und in dem Volle für die Russland ergebene Dynastie Karagorogjev-Sapojnikov zu werben. Das Schriftstück weist dann auf die Verfolgungen hin, denen der Metropolit seitens der tschetschenischen Behörden aufgesetzt sei, und auf die Verfolgungen, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der heiligen Synode unterzeichneten 3. Jagdgerichts-Befehl Nr. 15 und dem Statutarium König-Charakts-Regiment Nr. 19 unter Bezug des Hauptmanns von Kolpitsch bestätigt. Seit dem 1. Juli 1884 ist die bulgarische Regierung die einzige, welche das Belgrader Kabinett wegen des Aufenthalts des Metropoliten in Bulgarien an die bulgarische Regierung gerichtet hat. Das Schriftstück empfiehlt den gesamten Kirchenfürsten dem Schutz der russischen Agenten in Bulgarien aufzurufen und sagt hinzu, daß die Mission des Metropoliten, Herr von Giers, auf den von dem Oberprokurator der he

— Der Stenographen-Bereich „Neustadt“ eröffnet Donnerstag, den 18. August, einen neuen Unterrichts-Curzus. Bei der großen Wichtigkeit der Stenographie für alle Berufe sei deshalb auf diesen Curzus ammerksam gemacht. Im Übrigen sei auf die Anzeige in vorliegender Nummer verwiesen.

— Am heutigen Sonnabend findet in den sämtlichen Räumen des Tivoli-Etablissements das Sommerfest der Mitglieder des Pensionärsinstitut für Chor und sonstige Angestellte des Stadttheaters statt. Unsere Freier wünschen aus mehreren Anlassungen, wie erstaunlich, witzig und interessant das für das Fest aufgestellte Programm ist. Nachmittags im Garten-Vocal- und Instrumentalconcert unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wanck, zu welchem sich der gesamte Opernchor unseres Stadttheaters mit dem Solistenchor des Stadttheaters und der Kapelle Görlitz verbindet. Zahlreiche Spiele, Belustigungen und eine reich ausgestattete Tombola werden im Laufe des Nachmittags starke Anziehungskraft entfalten. Abends 1/2 Uhr findet im Saale das große Solisten-Concert statt, dem um 9 Uhr wieder ein Concert der Kapelle Görlitz im Garten, gefolgt von prachtvollem Feuerwerk, sich anschließt. Natürlich fehlt zum Schluß der Ball nicht. Mit Absicht auf die angrenzenden großen Oper und den ersten Zuschauerraum, der mit diesen Sommertischen verdeckt ist, wünschen wir dem Heute recht zahlreichen Besuch.

— In den Dekanatskirchen zu Pfaffendorf bei Leipzig brach in der Nacht zum 19. Mai 1655 eine aus zehn Kerzen bestehende Räuberrolle ein. Das Gut gehörte damals dem Kammerherrn Hans Jakob von Graun. Die Räuber schlugen den Postmeister, sein Weib und das Gesinde hämisch, gaben ans proximal auf sie Feuer und drohten, für den Fall, daß sie um Hilfe riefen, alle zu massakrieren. Ein Knecht, der entkam, wollte, wurde durch einen Schlag tödlich verunstaltet, und dies Alles nur wenige Schritte von dem mit bewaffneter Begegnung besetzten Werderthore. Vier Jahre darüber gelang es, der Räuberrolle baldst zu werden. Sie waren am 1. Februar 1657 in die Scheune zu Döbeln eingedrungen, hatten den Wirt, Peter Gritter, sein Weib und Gefüde unmenschlich mit Quasteln geschlagen und, nachdem sie Alles ausgeraubt, den Wirt totgeschlagen. Der an dem Hause liegenden Haustür war unbemerkbar geblieben. Als die Räuber das Haus verlassen hatten, schlug er im Dorfe Lörm. Acht Männer, darunter zwei handfeste Fleischer, wichen sich auf und setzten den Räubern nach. Diese wurden eingeholt, halbtodt geprügelt und festgenommen. Am 18. März erfolgte ihre Hinrichtung. Der Anführer, Hans Gebhardt, ein Zugewander aus Sachsen, wurde von unten auf, die übrigen von oben nach unten gerädert oder geköpft. Einer der Verbrecher, der Händler Böhme, verzog nach Todesangst in Wahnsinn, wodurch man ihn erst erlöste, „als er wieder vernünftig geworden war“.

— **Köln.** 13. August. Gestern Vermittag hat sich in seiner Wohnung im Brühl ein 52 Jahre alter Restaurateur und Nachmittags ein Kaufmann ebenfalls in seiner Wohnung erhängt.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelang heute die Operette „Don Cesar“ von Oscar Müller und Rud. Döllinger mit Herrn Vogel in der Titelrolle zur Aufführung. Herr Franziska Elmenreich, denn nach herkömmlichen Spielstätten hiermit demgegenüber entgegengesetzt, wird dieses Bühnenstück am kommenden Montag und zwar als „Maria Stuart“. Auch für die Mitglieder unserer Oper sind nunmehr die wohlverdienten Tage des Sommerurlaubs vorüber und die Opernveranstaltungen nehmen mit dem marionettischen Samstage wieder ihren Anfang. Nach Bozzo's zweitümliche Oper „Dodenkring“ erscheint morgen die Reihe und zwar in der bekanntesten Aufführung: Herr Mittelstaedt (König Heinrich), Herr Höhner (Bozzo), Herr Braun (Möhl), Herr Schröder (Lohrmauer), Herr Vogel (Wenzel). Dies geschieht längst erstmals seit dem Sommer 1881.

— **Am Rhein-Palast.** Am heutigen Sonnabend veranstaltet die Directrice des Rhein-Palastes abermals einen vollständig alten Abend, wie solche bisher mit großem Erfolg aufgenommen wurden, bestehend in Doppel-Concert zweier Capellen vom Musikverein unter 1000 mit hauptsächlichem Programms. Die Eintrittskarten sind heute wiederum erhöht.

— Morgen bereits verabschiedet sich im Zoologischen Garten die Goldbris, die kleinste Leute der Welt, vom Leipziger Publikum, es ist daher noch etwas mit großem Erfolg aufgenommen worden, bestehend in Doppel-Concert zweier Capellen vom Musikverein unter 1000 mit hauptsächlichem Programms. Die Eintrittskarten sind heute wiederum erhöht.

— Heute Sonnabend Abend findet auf der Theater-Terrasse ein Concert, veranstaltet vom Musikverein des Thüringer Infanterieregiments Nr. 12 unter der Leitung des Herrn

Geburtstagsopferer Stutzer, statt, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen ist.

— Im Concertgarten des Hotels Stadt Dresden haben heute Abend Extra-Concert der Leipziger Concert-Societät unter persönlichem Leitung des Herrn Reichsberatlers Max H. Götzlitz statt. Die neukonstituierte Vergesellschaftung und Veräußerung dieses Vereins und von allen Seiten gesuchte gelegentlich Konzertgarten hat danklich zu einem vollständigen gemacht und dem heutigen Abend, der je besonders nach unzähligen auf diese Beweisstafelung seines Gabithumsmessers bedacht ist, dieser Erfolg ganz zu glänzen.

— **Mölln.** 13. August. Ein bellugianischer Unfall ereignete sich am gestrigen Nachmittag in der kleinen Sandgrube des Herrn Henzel. Ein Arbeiter aus Engelsdorf, welcher zur Zeit dort beschäftigt war, wurde von plötzlich hereinbrechenden Sandmassen verschüttet und gelöscht. Der Verunglückte war verdeckt und Bater dreier Kinder, der Kapelle Görlitz verbunden. Zahlreiche Spiele, Belustigungen und eine reich ausgestattete Tombola werden im Laufe des Nachmittags starke Anziehungskraft entfalten. Abends 1/2 Uhr findet im Saale das große Solisten-Concert statt, dem um 9 Uhr wieder ein Concert der Kapelle Görlitz im Garten, gefolgt von prachtvollem Feuerwerk, sich anschließt. Natürlich fehlt zum Schluß der Ball nicht. Mit Absicht auf die angrenzenden großen Oper und den ersten Zuschauerraum, der mit diesen Sommertischen verdeckt ist, wünschen wir dem Heute recht zahlreichen Besuch.

— **In den Dekanatskirchen zu Pfaffendorf bei Leipzig** brach in der Nacht zum 19. Mai 1655 eine aus zehn Kerzen bestehende Räuberrolle ein. Das Gut gehörte damals dem Kammerherrn Hans Jakob von Graun. Die Räuber schlugen den Postmeister, sein Weib und das Gesinde hämisch, gaben ans proximal auf sie Feuer und drohten, für den Fall, daß sie um Hilfe riefen, alle zu massakrieren. Ein Knecht, der entkam, wollte, wurde durch einen Schlag tödlich verunstaltet, und dies Alles nur wenige Schritte von dem mit bewaffneter Begegnung besetzten Werderthore. Vier Jahre darüber gelang es, der Räuberrolle baldst zu werden. Sie waren am 1. Februar 1657 in die Scheune zu Döbeln eingedrungen, hatten den Wirt, Peter Gritter, sein Weib und Gefüde unmenschlich mit Quasteln geschlagen und, nachdem sie Alles ausgeraubt, den Wirt totgeschlagen. Der an dem Hause liegenden Haustür war unbemerkbar geblieben. Als die Räuber das Haus verlassen hatten, schlug er im Dorfe Lörm. Acht Männer, darunter zwei handfeste Fleischer, wichen sich auf und setzten den Räubern nach. Diese wurden eingeholt, halbtodt geprügelt und festgenommen. Am 18. März erfolgte ihre Hinrichtung. Der Anführer, Hans Gebhardt, ein Zugewander aus Sachsen, wurde von unten auf, die übrigen von oben nach unten gerädert oder geköpft. Einer der Verbrecher, der Händler Böhme, verzog nach Todesangst in Wahnsinn, wodurch man ihn erst erlöste, „als er wieder vernünftig geworden war“.

— **Königsberg.** 12. August. Als gestern gegen Abend ein leeres Fahrgeschäft der Fürstenmeile zu Oberschlesien in dieser Stadt einen Eisenbahnbürgel überfahren wollte, kam der in schneller Gangart vom Bahnhof Schnitterberg-Riesdorf her eine beladene Baulorre nach. Da die begleitenden Straßenarbeiter bei dem starken Fall den Wagen nicht mit Sichern bremsen konnten und der Kutschirr die Gefahr nicht sehen konnte, riss sich der Straßenabzug auf den Hinterteil des Wärrerwagens, wodurch der Kutschirr zu seinem Ende heraus und unter die Räder seines Fahrzeugs geschleudert wurde. Er wurde überfahren und erlitt schwere Verletzungen.

— **Aus dem Erzgebirge.** 12. August. Vereinsmitglieder wundern sich nicht wenig, als sie gestern Nachmittag bei Stützpunkt im dichten Walde einen städtischen, wertvollen Ochsen angebunden fanden. Wie sich bald herausstellte, war das Thier einem Gutsbesitzer in Herlasgrün gestohlen und von den Dieben bis in genannte Gegend getrieben worden. Die Gutsbarmerie und der Gutsbesitzer hatten die Spuren der Diebe bis nach Stützpunkt verfolgt. Die Spürhunde hatten das Rätsel, der Kutschirr aber mit seinem Ochsen erfreut der Heimath wieder zu.

— **Wiesa.** 11. August. In der am v. d. W. abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde die zwischen den Stadtgemeinde Riesa und dem Reichslandkreis-Ressort des Kriegsministeriums in Dresden abgeschlossene Kaufvertrag über Übernahme von Gemeineland vorgetragen und gezeichnet. Daraus, jahre später, kam die Stadtgemeinde an den Reichsminister für die Summe von 1179,56.-R. verloren. Ebenso hat derzeit die angrenzenden beiden Kreise der Friedens-August-, der Berg- und der Plaukraut, zusammen zu 2918,10-R. abgezahlt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **A. Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes und einziges Mitglied proklamirt.

— **Hamburg.** 12. August. Das 60jährige Bestehen des gleichnamigen Gründungsvereins, welches mit dem vierjährigen 14. Band des Verbandsblattes der Handels- und Industrie-Vereine Deutschlands in diesen Tagen hier gefeiert wurde, sonderte seine besondere Würdigung in einer feierlichen Versammlung am gestrigen Abend in den großen Saal des Gewerbevereins. Unter großer Beteiligung sowohl der Freien als der angestammten Handels- und Industrie-Vereine der Hansestadt stand die Ausstellung der neuen Vereinsmänner und -frauen unter den 17-jährigen Sohn des großen, eben neuwählten Vorsitzenden als erklärtes





# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 412, Sonnabend, 13. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

## Mittheilungen aus der Rathsplenarshaltung vom 30. Juli 1892.\*

Beschreiber: Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Man nimmt Kenntnis von einer Einladung zum XIV. Verhandlungstag der Sachsenfamilien Sachsen für den 30. Juli und 1. August d. J. in den hiesigen Centralsaal.

2) Die Einführung der Waffenhaltung in den Weg nach dem zweiten Schießstandort vor der neuen Turnhalle mit 1000 M. Kosten ist genehmigt, ebenso

3) die Verlängerung der Waffenhaltung in der Meißner Straße in 2-Zubau vor dem Triebel mit 200 M. Kosten.

4) Herrn Dr. Höppel genehmigt man das Gewicht um Entlastung des zivilen Dienstes, welches er in folge seiner Erneuerung zum außerordentlichen Professor an keiner Universität eingerichtet hat.

5) Die Kosten für die Handels- und Gewerbeaufsicht sollen, wie bestimmt steht, am 17. und 18. September d. J. vorgenommen werden.

Man genehmigt ferner die angebrachten Vorschläge bezüglich der Handels- und deren Gewerbeaufsicht.

6) Die schriftstellerischen Wissenschaften für die im Stadtbezirk geltenden zwischen der Deutschen Straße, der Friedensstraße und der Kleinen Brüdergasse gelegenen Parzelle werden genehmigt.

7) Es folgt die Beratung über den Entwurf, die Ausgestaltung des Straßennamensgleiches der inneren Stadt und verschiedener verkehrsreicher Straßen der Vorstadt betreffend.

Der Entwurf wird genehmigt.

Zu den Beschlüssen wahr 5, 6 und 7 in Zustimmung der Herren Stadtvorsteher einzuhören.

## Zusage vom 3. August 1892.

Beschreiber: Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Herren Stadtvorsteher haben den Umbau der Kantine der Wäschereihandlung der VI. Bürger- und VI. Belegschaftsstube eingeschlossen.

Es ist Verhandlung zu lassen. Den Herren Sozialbeauftragten und Schatzmeister zu benennen.

2) Der Verband der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden ist des jüngsten 2. Hilfspfarrhofs Herrn Weißer zum ersten, d. h. Hilfspfarrhofs Herrn Dr. Jeremias zum zweiten und Herrn Pfarrhofsstaatthalter Weißer zum dritten Hilfspfarrhofs gewählt.

Man nimmt davon Kenntnis und ist des Weiterenfordernde zu hören.

3) Der Haushaltplan der Parochie Schönfeld liegt vor.

Man ist mit denselben einverstanden, wenn unter Zugrundelegung des ersten Haushaltplans die ausgeschiedene Ostparochie die Wiederherstellung.

Die Herren Stadtvorsteher sind zu hören.

4) Es folgt die Beratung über den Haushaltplan für die Sonderhaushaltssumme in St. Georg auf die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1892.

Der vorliegende Entwurf wird mit einem geringfügigen Veränderungen genehmigt.

Im Anschluß hieran wird der Haushaltplan für das alte Georgenhaus auf die gesuchte Zeit geändert, bzw. reduziert werden, so ein Zehnt der Kosten in die neue Sonderhaushaltssumme von 1. Oktober bis 31. Dezember übertragen.

Die rechteckige Haushaltssumme für das alte Georgenhaus auf die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. wird ebenfalls genehmigt.

5) Man erhält seine Schriften gegen den Haushaltplan der Parochie Schönfeld. Der Haushaltsposten beträgt 1887 A. 30 M. Der Nachweisvorstand ist zu überlassen, falls ja ermitteilt, wie viele Personen auf die Gemeinde St. Georg entfallen, obwohl sonst werden Personen erheben gegen den Haushaltplan der Gemeinde Anger-Großendorf.

Die Herren Stadtvorsteher sind zu hören.

6) Der Betriebserhalt und Verlängerung der Gartenstraße in Leipzig-Augustusburg wird in Gemäßheit des Planes T. B. V. Nr. 5430 genehmigt.

Ebenso wird

7) der Entwurf zum Salzbacher Herrn Bremius in Leipzig-Augustusburg vom 2. d. J. Nr. 260380 zur Straßen- und Siedlungsbau- und Sicherheitsleitung betreffend, genehmigt und ist der V. Stadtvorsteher Recht zu geben.

8) Die Verhandlung mit Herrn Bauer, Altelektivfabrik zur Sicherung des Baufeldes Wölkens betreffend, werden genehmigt.

Das Rechteck der Herren bestreitet die Straßenbauleitung die Verhinderung des absonderlichen Verhältnisses in Augustusburg.

Auch dieser Entwurf findet Genehmigung.

9) Aus den Ergebnissen bei den Straßeneinheiten in der Ritterstraße-Straße Höhe von 2000 A. wird die Summe von 1000 A. benötigt für Herstellung der Einrichtung des entsprechenden Lagerplatzes für den B. Jagdverein.

10) Die Bedürfnisse in Leipzig und Umgebung, sowie die Sicherung zu Altebaus-Blogwitz haben gegen die Bedürfnisse der Vorwerke, die Ausführung des Geistes der Sonn- und Feierliche betreffend, genehmigt.

Man beschließt, das Verlust der Wäschereien bis spät 9 Uhr und Nachmittag bis 6 Uhr freigeben.

Es ist die beständige Belohnung zu erlassen.

Zu den Beschlüssen unter 4, 6, 7 und 8 in Zustimmung der Herren Stadtvorsteher einzuhören.

## Zusage vom 6. August 1892.

Beschreiber: Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Herren Stadtvorsteher haben zugestimmt

a) die Errichtung einer Unterhütung von 1000 M. A. an den katholischen Freiwilligen für Kinderhandwerk. Art. 86 des Gesetzes ist bestätigt.

b) die Verordnung zu erlassen.

c) den Aufstellplatz:

d) einen Apotheker beim katholischen Krankenhaus läßt möglich nicht Wohnung im Krankenhaus zu geben, sondern eine freie Wohnung, Holzung und Beleuchtung 540 M. bestimmt.

Die Krankenhausunterhaltung ist entsprechend anzusehen.

2) Der Ausstellungsort der Kindergartenkasse wird unter Abschaffung der Kastellanei Inspektionsschule genehmigt.

Der Herr Kastellan ist an seinem Bereich zu erhalten und die Herren Stadtvorsteher sind zu hören.

3) Die Errichtung einer Poststation zu den Herstellungsbüros der Gewerbe der über dem erwähnten Bürgersaal befindlichen Wohnung nach Höhe von 1113 A. wird genehmigt und soll die Inflanzierung der Herren Stadtvorsteher nachdrücklich eingehalten werden.

4) Der Vertrag mit dem Privatmann Herrn Schulte in Leipzig-Neudörfchen, Ausleibung zur Salzbacher Elster betreffend, wird genehmigt.

5) Herr Schulte hat der Stadt das vornehme Freigabe der Grabstätte an der Bahnhofstraße zum Aufbau angeboten. Die Öfferte wird abgelehnt.

6) Die Öfferte des Herrn Schulte, Grundstückbesitz am Petersberg, betreffend der Kauf von ca. 11 qu. m. des angrenzenden Grundstückes vom Hause des Herrn Schulte mit einem Kaufpreis von 150 M. pro Quadratmeter, wird angenommen.

7) Die Bergung der Blasenarbeiten in der Gartenseite erfolgt in den bestmöglichen Werken.

8) Der Inhaber des katholischen Altersheims durch den Eintritt kommt zum beobachteten Altersheim.

9) Den Verhältnissen unter 4, 6 und 8 in Zustimmung der Herren Stadtvorsteher einzuhören.

\* Eingegangen bei der Redaktion am 11. August 1892.

## Die Altersklassen der Leipziger Bevölkerung.

1) Bei den Darstellungen, welche wir bisher aus dem letztemen jährlichen Bevölkerungsbericht zur weiteren Kenntnis brachte, haben die Übersetzungen über solche Bevölkerungs- und Wohnungsbefülle noch keine Bezeichnung und Bezeichnung, ob sie tot oder nicht tot, das dienter in dem Bevölkerungsbericht nicht enthalten ist. Das gerade Gegenteil ist nämlich der Fall, denn das unterste Prinzip des Herren Professors Dr. Höppel ganz richtig funktionierende Statistische Amt hat über solche Bevölkerungs- und Wohnungsbefülle in 33 beige. 47 tabellarischen Seiten auf 140 Seiten ganz genaues Bericht erbracht. Das ist jedoch falsch von Material kommen ist nur das statistischste Material, und für beide wollen wir uns über die Altersklassen der Leipziger Bevölkerung vernehmen. Nach den Angaben geordnet war das Alter der Leipziger folgendes:

Jahr	Altersklasse	Wohlhabend	mittel	arm	total	Wohlhabend	mittel	arm	total
0-14	21996	21691	32062	32146	45286	64206	64206	64206	64206
14-20	12161	12066	1647	3043	25127	18390	18390	18390	18390
20-30	23780	19329	17530	18141	43309	36671	36671	36671	36671
30-40	12888	13085	14747	13982	26473	28739	28739	28739	28739
40-50	10182	7736	7744	18409	15479	8487	8487	8487	8487
50-60	5310	6321	3737	4790	11711	8487	8487	8487	8487
60-70	2723	4162	1712	2835	6457	4547	4547	4547	4547
70-80	1006	1670	588	1105	2076	1693	1693	1693	1693
80-100	133	274	67	149	407	216	216	216	216
unbekannt	5	2	2	1	7	3	3	3	3
		89997	90382	87537	88986	177439	177439	177439	177439

Leipzigerische: Zeit 9 Uhr Herr Pfarrer von Seubens, 1/3 Uhr Weiche bei den beiden. Der Wohngottesdienst führt bis 4. September aus. Abends 6 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Andreas: Zeit 9 Uhr Herr Diakonus Leichgebauer, 1/3 Uhr Weiche bei den beiden. Vorm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarr. Leichgebauer, Abends 6 Uhr Herr Pfarrer des Welttag.

St. Johannis: Zeit 9 Uhr Herr Pfarrer Hesse, Oberkirche; Dr. Dr. Schröder, Abends 6 Uhr Kindergottesdienst in der Stiftskirche.

St. Pauli: Zeit 9 Uhr Herr Pfarrer von Wissel, Predigt vom Predigt-Collegium, Abends 1/3 Uhr Herr Diakonus Müller vom Predigt-Collegium.

St. Georg: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Marien: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Nikolai: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Jakob: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Katharina: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Petrus: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Bartholomäus: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Agnes: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Peter und Paul: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Michael: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Laurentius: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.

St. Barbara: Zeit 9 Uhr Herr Hildegottlicher Dr. Jeremias.







■ Unwiderruflich morgen letzter Sonntag.

## Die Colibris.

Die kleinsten Leute der Welt.

Neu: Aufstreten Mr. Dedal's und Henry's mit ihren 2 dressirten Liliput-Elefant.

Vorstellung

Wiederholung: Nachmittag 15 und 17 Uhr.

Sonntag: Vorwittag 11 Uhr und Nachmittag 14, 16 und 17 Uhr.

Heute Nachmittag von 14 Uhr an.

## Grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 134. Regiments.

Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf., Sitzplätzen extra.

Alle Billets haben Gültigkeit.

NB. Morgen Sonntag Vorwittag 11 Uhr

## Vorstellung und Concert.

Ernst Pinkert.

## Central-Halle.

Morgen Sonnen

Grosse Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Heute Sonnabend

## Ton-Halle.

große Ballmusik.

Aufgang 7½ Uhr.

Fr. Stephan.

## Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Abend 8 Uhr

Concert vom Internationalen Damen-Orchester.

Morgen

Grosses Sommerfest

der Freundschaft „Neue Freundschaft“.

Um 11 Uhr:

## Frühschoppen-Concert

vom Internationalen Damen-Orchester.

Eintritt frei!

C. Trojahn.

Heute Abend 8 Uhr

Concert vom Internationalen Damen-Orchester.

Morgen

Großes Sommerfest

der Freundschaft „Neue Freundschaft“.

Um 11 Uhr:

## Frühschoppen-Concert

vom Internationalen Damen-Orchester.

Eintritt frei!

C. Trojahn.

Heute Abend 8 Uhr

Concert vom Internationalen Damen-Orchester.

Morgen

Großes Sommerfest

der Freundschaft „Neue Freundschaft“.

Um 11 Uhr:

## Drei Lilien.

Morgen Sonntag

Großes Militair-Concert.

Musikkorps des Königl. Sächs. Inf. Reg. Nr. 106, unter Leitung des Herrn

J. H. Matthey.

Nachdem großer Ball.

W. Hahn.

Heute Abend 8 Uhr

Concert vom 11 bis 12 Uhr.

Speisen und Getränke vorzüglich, bei keinen Preisen.

Heute echt ungarisches Guylasch.

Heute sehr günstig.

Heute sehr g

## Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines manieren

### Mädchen

gut beschrieben an  
Leipzig, 12. August 1892.  
F. Emil Ketscher zeitl. Frau, geb. Wenke.

Die glückliche Geburt eines manieren  
Mädchen  
gut beschrieben an  
W. Gaffke und Frau Anna  
geb. Schenke.

Geboren wurde verschieden noch längere  
Kronzeit fand und räumt unter ausgewählten  
gelehrten Kinder, Schwestern und Eltern,  
der Rittergutsbesitzer

Herr

Vincent August Christ. Ludwig

aus Riebitz,

Leipzig, am 12. August 1892.

Luisa Puschel geb. Ludwig,  
Dr. med. Richard Puschel,  
Georg Puschel, Berufsschreiber,  
Ross Puschel.

Die Beerdigung findet Montag, den  
15. August, in Leipzig-Kleinmachnow  
vor der Leichenhalle auf statt.

Heute früh 10 Uhr verschied nach längeren  
Schwangerschaften unsere liebe Schwester und  
Schwesterin

Elisabeth Arnold

im Alter von 19 Jahren. Dies zeigte die  
Bestrebungen

Leipzig, am 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Montag, den  
15. August, in Leipzig-Kleinmachnow  
vor der Leichenhalle auf statt.

Heute früh 10 Uhr verschied nach längeren  
Schwangerschaften unsere liebe Schwester und  
Schwesterin

Maria Wanda

geb. nur höchstens sieben Jahre

Leipzig-Burgau, am 12. August 1892.

Der Herr und Frau

Wolfgang und Frau

geb. Weißhart.

Heute früh 10 Uhr verschied nach längeren  
Schwangerschaften unsere liebe Schwester und  
Schwesterin

Marie

im Alter von 10 Wochen. Aus Tiefste

Sorge gehen wir dies hiermit an.

Leipzig, den 12. August 1892.

Ernst Peter und Frau

geb. Bucklisch.

## Den tragischen Tod ihres heiligsten Sohnes, des Forstassessors Friedrich Flinzer

seinen Verlust, im tiefen Herzen erfüllt, an  
Frieder Flinzer und Frau geb. Wallström.

Die Zeit der Beerdigung noch nicht bekannt gegeben.

Noch langsam schweres Leidende wurde unser thierisches Kind

### Anna

im Alter von 13 Jahren in leiser Nacht vom Herrn zu Gott gerufen.

Leipzig, Weimar, 12. August 1892.

Adolph Kramer und Frau

Frieda geb. Meynen.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 15. d. Mon., Vormittags 9 Uhr  
vor der Kapelle des Jakobsmühlendorfs auf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinter-

bliebenen

Anna von Seelmann

geb. Engelberg.

Aller Deinen, die uns bei dem trübseligen  
unserer guten Schäfer, Schneiderin, Tante  
und Geschwister

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August 1892.

Die Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heute früh 10 Uhr eines Deinen, welche uns bei der schweren Krankheit unserer  
lieben Enkelin so hilfreich zur Seite standen und bei dem Ende durch  
reiche Erinnerungen und ehrbare Worte des Tochters unseres Schatzes  
zu trösten suchten.

Leipzig, den 12. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Dresden und Zwickau,

11. August

